

Jahresbericht 2021



← Das Titelbild zeigt Walter Friedlein, Leiter Kapitalanlagen (links), sowie Reto Wild, Leiter Sachwertanlagen und Nachhaltigkeit. Im Interview mit den beiden Herren auf Seite 12 erfahren Sie, wo die sgpk bei den Kapitalanlagen betreffend Nachhaltigkeit steht.

Die Aufnahme entstand in den Räumlichkeiten des Naturmuseums St.Gallen (www.naturmuseumsg.ch), das auf rund 2'000m² Fläche Lernerlebnisse zu unterschiedlichen Themen in einer modern gestalteten Dauerausstellung mit begehbaren Raumbildern bietet.

Ab 4. Juni 2022 vermittelt die neue Sonderausstellung «Wildes St. Gallen – der Stadtnatur auf der Spur» einen faszinierenden Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt direkt vor der Haustür der St. Gallerinnen und St. Galler.

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort
7	Geschäftsjahr 2021
11	Kennzahlen 2021 auf einen Blick
12	Nachhaltigkeit im Bereich Kapitalanlagen
14	Investmentcharta
16	Nachhaltiges Bauen nach SNBS
19	Leitbild der sgpk
20	Bilanz und Betriebsrechnung
22	Jahresrechnung: interaktiv und digital



Entdecken Sie die
Vielseitigkeit unse-
rer Pensionskasse:
→ www.sgpk.ch

Vorwort 2021: von Coviteuren, Hoffice, Resilienz und Boostern

Geschätzte Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber,
Versicherte sowie Geschäftspartnerinnen und
Geschäftspartner

Unser letztes Vorwort startete damit, wie sich die Corona-Pandemie in unserem Sprachgebrauch manifestiert hat. 2021 ist noch einmal eine Vielzahl an Begriffen hinzugekommen. Eine Auswahl davon begleitet Sie deshalb auch durch dieses Vorwort – Sinnbild dafür, dass das Virus auch im vergangenen Jahr das dominierende Thema geblieben ist.

Obschon das abgelaufene Geschäftsjahr stark von der Pandemie geprägt war, sind die wirtschaftlichen Folgen milder ausgefallen als anfangs befürchtet. Allerdings sind diesbezüglich deutliche regionale und/oder branchenspezifische Unterschiede auszumachen. Zu den sogenannten Coviteuren – ihnen hat die Pandemie Schubkraft verliehen – zählen beispielsweise Unternehmen aus der IT- und der Pharmabranche sowie dem Online-Handel.

Auch der Blick auf die Kurstableaus der Finanzmärkte lässt wenig «Pandemisches» erkennen, vielmehr jagten sich die Höchststände. Unser Anlagegeschäft hat von der positiven Stimmung profitiert: Per Ende 2021 weisen wir eine erfreuliche Performance von 7.92 Prozent aus. Dieses Resultat trägt zur Stärkung unseres Deckungsgrads bei, er liegt per 31. Dezember bei 108.51 Prozent. Mit dieser Ausgangslage sind wir sowohl hinsichtlich unseres Leistungsauftrags als auch unserer langfristigen Ziele äusserst solide aufgestellt. Deshalb können wir die Sparguthaben unserer Versicherten im Jahr 2021 wiederum mit 2 Prozent verzinsen.

Der Begriff Hoffice trägt die Begriffe Zuhause («home»), Büro («office») und Hoffnung («hope») in sich. Während die Arbeit zu Hause zu Beginn der Pandemie noch gewöhnungsbedürftig war, meisterten wir die erneute Umstellung auf verstärktes Homeoffice im Spätherbst 2021 nahtlos, und unser Fokus blieb konsequent beim Allerwichtigsten: einem verlässlichen Service für unsere Kundinnen und Kunden. Mehr noch. Das Zusammenspiel zwischen physischer und digitaler Arbeitswelt hat sich bewährt, und es formt sich die Hoffnung, dass mit dem Erlernten eine bessere Integration von Leben und Arbeiten stattfinden kann.

Apropos Prozesse: Passend zu einem Jahr, in dem Sicherheit und Stabilität auf der Prioritätenliste weit oben standen, haben wir unsere Geschäftsprozesse letztes Jahr eingehend analysiert und weiter professionalisiert. Unsere Abläufe sind in Sachen Effizienz, Effektivität und Verlässlichkeit auf einem sehr guten Stand – eine wich-

tige Basis und Garant dafür, dass Sie bei der St. Galler Pensionskasse (sgpk) bestens aufgehoben sind. Ein besonders wichtiger Prozess des vergangenen Jahres war der Führungswechsel im Bereich Immobilien. Mit Mesut Schmid steht seit 1. Oktober ein ausgewiesener Immobilienfachmann an der Spitze des Fachbereichs, gleichzeitig ist er geschätztes Mitglied der Geschäftsleitung.

Der Begriff Resilienz bezeichnet die Fähigkeit von Menschen, Teams und Unternehmen, Krisen erfolgreich bewältigen zu können. Voraussetzung dafür sind Orientierung, das Bewusstsein für die eigenen Stärken und ein gemeinsames Zielbild – davon sind wir überzeugt. Im letzten Jahr haben wir uns deshalb mit unserer Zukunft und ihrer Gestaltung befasst. Als Resultat ist unser neues Leitbild entstanden, das wir Ihnen auf Seite 19 vorstellen. Zwei Elemente daraus wollen wir an dieser Stelle besonders unterstreichen:

Erstens: Wir wollen für unsere Versicherten erste Anlaufstelle für alle Fragen und Anliegen zur beruflichen Vorsorge sein. Das erreichen wir, indem wir noch verständlicher, beispielhafter und spielerischer erklären, worum es geht und worauf zu achten ist. Zudem wollen wir Möglichkeiten bieten, einfacher und direkter mit uns zu kommunizieren. Als Dreh- und Angelpunkt werden wir unsere Website optimieren und ein Versichertenportal einführen.

Zweitens: In Sachen Nachhaltigkeit wollen wir eine führende Position unter den Schweizer Pensionskassen einnehmen. Im Interview auf Seite 12 erfahren Sie, wo wir diesbezüglich mit unseren Kapitalanlagen stehen, und wir stellen Ihnen unsere Investmentcharta vor. Selbstverständlich ist und bleibt Nachhaltigkeit auch bei unseren Immobilien ein Dauerbrenner. Derzeit beschäftigen wir uns intensiv mit dem Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS. Was es damit auf sich hat, erfahren Sie auf Seite 16.

Kommen wir zur vorerst letzten Wortschöpfung des Jahres 2021: dem Booster. Keine Sorge, das viel diskutierte Impfen thematisieren wir an dieser Stelle nicht. Vielmehr fokussieren wir uns auf die Kraft, die dem Wort «boost», zu Deutsch Schub, zugrunde liegt. Das Abflachen der Pandemie hat neue Energie freigesetzt. Lassen Sie uns diese – angesichts der Entwicklungen rund um die Ukraine – insbesondere dafür einsetzen, gemeinsam für eine friedliche, gesunde und erstrebenswerte Zukunft einzustehen.

Abschliessend danken wir Ihnen, geschätzte Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Versicherte und Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, für das Vertrauen,

das Sie uns schenken. Ein weiterer Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Mitglieder des Stiftungsrats der sgpk. Einmal mehr waren wir gefordert, einmal mehr haben wir mit Herzblut und Engagement Grossartiges erreicht. Herzlichen Dank.

«Wir wollen für unsere Versicherten erste Anlaufstelle für alle Fragen und Anliegen zur beruflichen Vorsorge sein.»

Ihre sgpk



Regierungsrat Fredy Fässler
Stiftungsratspräsident

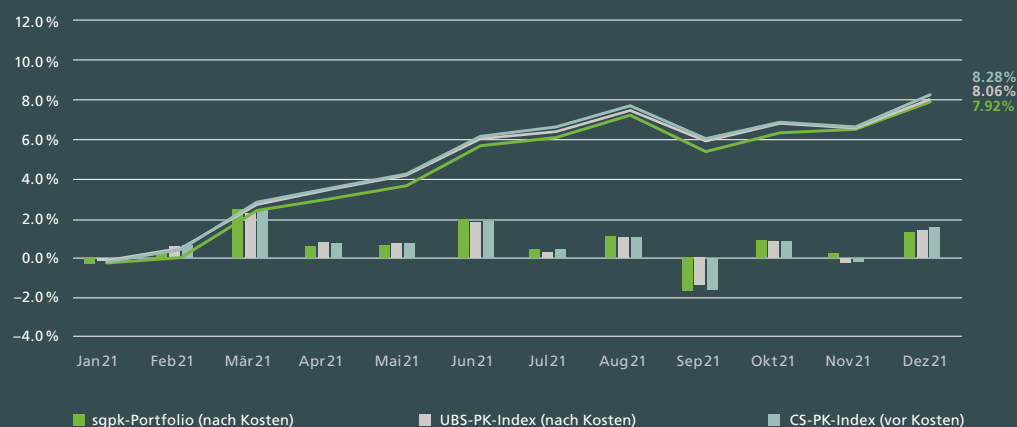


Stefan Schäfer
Geschäftsführer



7.92 %

**Gesamtperformance
2021 nach Kosten im
Vergleich**



108.51 %

**Deckungsgrad-
entwicklung per
31.12.2021**



Geschäftsjahr 2021

Allen pandemiebedingten Unkenrufen zum Trotz hat sich die Wirtschaft im Jahr 2021 in praktisch allen Regionen der Welt weiterhin kräftig erholt, und an den Finanzmärkten jagten sich die Höchststände. Entsprechend wartet die sgpk mit einem erfreulichen Anlageergebnis auf. Daneben wurden im vergangenen Jahr die Prozesse weiter professionalisiert, eine Kundenbefragung durchgeführt, und es kam zu einem Wechsel in der Bereichsleitung Immobilien.

2021 war ein sehr gutes Aktienjahr, die meisten Indizes erzielten eine herausragende Performance. Der Swiss Performance Index (SPI) wies Ende Jahr ein neues Allzeithoch aus, die Jahresperformance lag bei 23.38 Prozent. In den USA stieg der Aktienindex Standard & Poor's 500 (S&P500) um fast 30 Prozent. Die Performance bei den Schwellenländern war leicht positiv, und der globale Aktienindex Welt (MSCI World) legte um rund 22.20 Prozent zu.

Im Abseits stand der chinesische Aktienmarkt. Er verlor mit 21 Prozent deutlich an Wert. Implodierende Immobilienaktien und starke Kursverluste bei den chinesischen Internetkonzernen als Folge einer Regulierungsoffensive der Regierung haben das Vertrauen der Investoren geschwächt.

Die Renditen der zehnjährigen Schweizer Staatsanleihen (Eidgenossen) starteten bei –0.55 Prozent ins Jahr 2021 und standen Ende Dezember bei –0.14 Prozent. Damit ist die Renditekurve Schweizer Franken weiterhin im negativen Bereich. Allerdings locken die vergleichsweise niedrigeren Inflationszahlen und die tiefere Staatsverschuldung der Schweiz ausländische Gelder an, sodass der Schweizer Franken tendenziell an Wert gewinnt.

Gleichzeitig meldete sich das Inflationsgespenst zurück. In den USA stieg die Inflationsrate im November gar auf 6.8 Prozent an. Hoch blieb auch die Güternachfrage der Haushalte – angetrieben durch die staatlichen Hilfszahlungen während der Pandemie. In der Folge kam es zu steigenden Energiepreisen. Daneben war die zweite Jahreshälfte durch transport- und logistikbedingte Lieferengpässe und einen Mangel an Arbeitskräften geprägt.

Erneut starkes Anlageergebnis der sgpk

Unsere Vermögensanlagen konnten von der positiven Stimmung an den Finanzmärkten profitieren und weisen in absoluter Hinsicht per 31. Dezember eine Jahresperformance von 7.92 Prozent aus. Damit liegt das Portfolio (inkl. Kosten) vor der massgebenden Strategie (Benchmark 7.55 Prozent ohne Kosten).

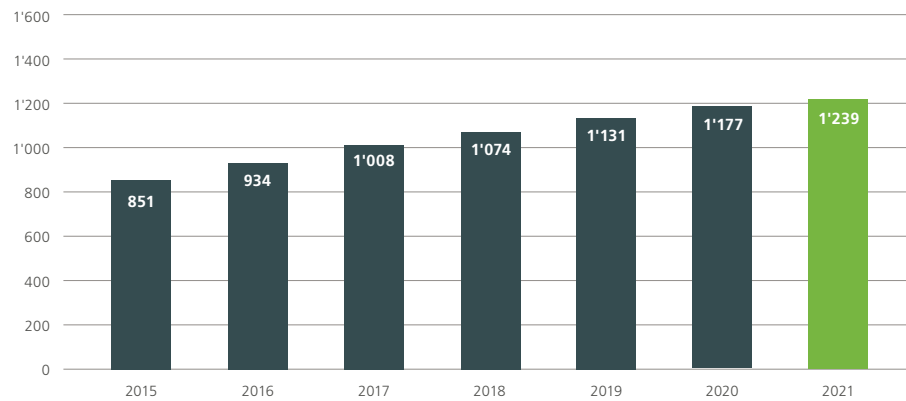
Entsprechend gestärkt zeigt sich unser Deckungsgrad: Er liegt per 31. Dezember bei 108.51 Prozent, dies unter Berücksichtigung einer Sollrendite von 2.1 Prozent und einer Verzinsung der Sparguthaben von 2 Prozent.

Mit dieser Ausgangslage sind wir sowohl hinsichtlich unseres Leistungsauftrags als auch unserer langfristigen Ziele äusserst solide aufgestellt. Deshalb ist für das Jahr 2021 erneut eine Verzinsung der Sparguthaben unserer Versicherten von 2 Prozent möglich.

1'239 Mio.

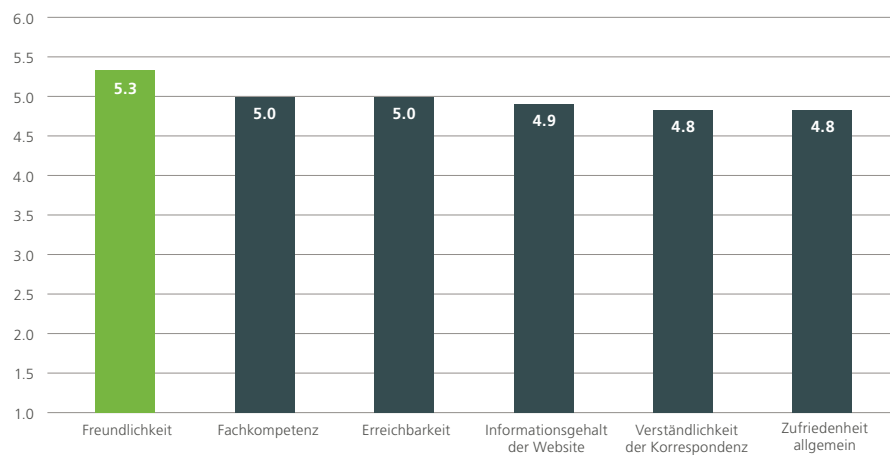
**Wertentwicklung
direktes Immobilien-
portfolio der sgpk
2015 bis 2021**

(Quelle: Wüest Partner)



5.3 / 6

**Zufriedenheit mit der
Freundlichkeit ge-
mäss Umfrageaus-
wertung**



1 = gar nicht zufrieden 6 = sehr zufrieden

Neue Bereichsleitung und weiterhin stetes Wachstum der Immobilienanlagen

Im Bereich Immobilien kam es zu einem Führungswechsel: Am 1. Oktober hat Philipp Zünd die Bereichsleitung an seinen Nachfolger, Mesut Schmid, übergeben. Schmid ist ein ausgewiesener Immobilienfachmann mit langjähriger Berufserfahrung.

Insgesamt sind per 31. Dezember 75 Liegenschaften in die Jahresbewertung der direkten Immobilien eingeflossen. Das direkte Immobilienportfolio der sgpk ist damit im Zeitraum von 2015 bis 2021 um rund 46 Prozent von CHF 851 Mio. auf CHF 1'239 Mio. gewachsen, und die Zahl der Liegenschaften ist von 66 auf 75 gestiegen.

Der Marktwert der direkten Immobilien inklusive der Beteiligungen an Anlagestiftungen hat sich im Berichtsjahr von rund CHF 1'305 Mio. (31. Dezember 2020) um CHF 75 Mio. auf CHF 1'381 Mio. (31. Dezember 2021) erhöht. Die Aufwertung ist im Besonderen durch getätigte Investitionen sowie durch tiefere Diskontsätze bedingt.



Interview mit
Philipp Zünd und
Mesut Schmid an-
lässlich des Füh-
rungswechsels
→ [www.sgpk.ch/
Stabsuebergabe](http://www.sgpk.ch/Stabsuebergabe)

Kundenbefragung liefert wertvolle Ergebnisse

In Zusammenarbeit mit der OST Ostschweizer Fachhochschule haben wir im Frühling eine Kundenbefragung durchgeführt. Rund 360 Versicherte wurden zu ihrer Zufriedenheit mit der sgpk und den Leistungen befragt. Wir stellen mit Freude fest, dass sich die Befragten bei uns gut bis sehr gut aufgehoben fühlen.

Gleichzeitig zeigen sich grössere Wissenslücken, was die berufliche Vorsorge sowie die Leistungen der sgpk betrifft. Aus diesem Grund kommt der Vermittlung von Vorsorgewissen künftig eine noch stärkere Bedeutung zu. Zudem werden wir neue Möglichkeiten für einen noch direkteren und noch einfacheren Kundenkontakt schaffen. Dreh- und Angelpunkt dafür wird ein neues Versichertenportal sowie eine optimierte Website. Als weitere Massnahme haben wir das Konzept unserer Informationsveranstaltungen optimiert. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber haben die Möglichkeit, die sgpk für Informationsveranstaltungen für ihre Mitarbeitenden vor Ort zu buchen und aus verschiedenen Bausteinen eine individuelle Schulung zusammenzustellen.

Im Weiteren liefert die Kundenbefragung Anhaltspunkte dafür, in welchen Bereichen das Leistungsportfolio der sgpk optimiert werden könnte. Ergänzt mit Erkenntnissen aus Gesprächen mit angeschlossenen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, wurden verschiedene Leistungserweiterungen konzipiert und in die Vernehmlassung geschickt. Diese gilt es nun voranzutreiben.



Weitere Details zur
Kundenbefragung
finden Sie auf un-
serer Website
→ [www.sgpk.ch/
Befragung-21](http://www.sgpk.ch/Befragung-21)

Ausblick 2022: Ukrainekrise überlagert Pandemie

Die Hoffnung, dass mit dem Abflauen der Pandemie Anfang 2022 eine Phase der Normalität eintritt, hat sich bereits am 24. Februar 2022 zerschlagen, dem Tag des russischen Überfalls auf die Ukraine. Die Bestürzung angesichts der Kriegshandlungen auf europäischem Boden ist gross, und das menschliche Leid erschüttert und bewegt die Welt. Trotz weitreichender Unterstützung und Solidaritätsbekundungen für die Ukraine sowie verschiedener Sanktionsmassnahmen gegen Russland bleibt ein Ende des Krieges abzuwarten. Der Begriff «Zeitwende» beginnt sich zu manifestieren, eine historische Zäsur, welche die Zukunft Europas und der Welt prägen wird.

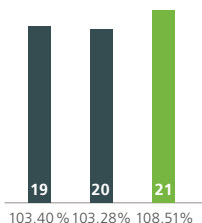
Die Ereignisse spiegeln sich an den Finanzmärkten wider: eine Talfahrt in nahezu allen Vermögenswerten, steigende Zinsen, explodierende Energiepreise und hochschiessende Inflationszahlen prägten die ersten fünf Anlagemonate des Jahres 2022. Auch die Vermögenswerte der sgpk sind von den Verwerfungen betroffen, wir verzeichnen per Ende April 2022 ein Minus von fünf Prozent. In Anbetracht der Rahmenbedingungen ist zu betonen, dass wir mit 0.08 Prozent des gesamten Anlagevolumens lediglich in einem geringen Ausmass in russische Titel investiert sind. Ebenfalls unterstreichen wir, dass wir mit unserer tendenziell konservativen Anlagestrategie, bewährten Instrumenten und einem hochprofessionellen Team aus internen und externen Spezialisten auch in diesen herausfordernden Zeiten unverändert solide und sicher aufgestellt sind.

Kennzahlen 2021 auf einen Blick

Deckungsgrad

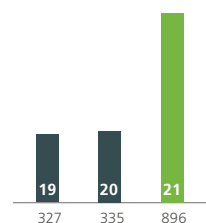
108.51%

Deckungsgrad
gemäss Art. 44 BVV 2



896 Mio.

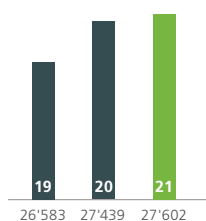
Wertschwankungs-
reserven



Bestandsveränderung

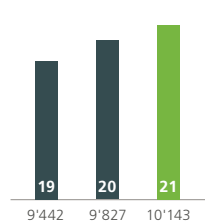
27'602

Aktive Versicherte



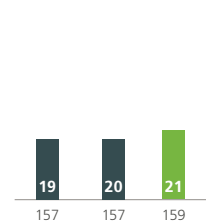
10'143

Rentnerinnen und Rentner



159

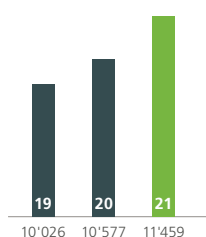
Angeschlossene Arbeitgeberinnen
und Arbeitgeber



Kapitalveränderung

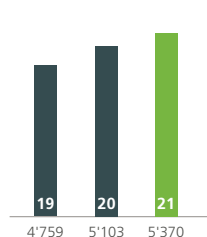
11'459 Mio.

Bilanzsumme



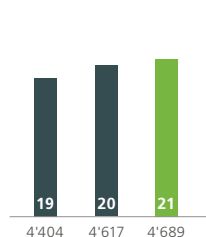
5'370 Mio.

Vorsorgekapital
aktive Versicherte



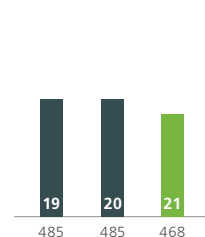
4'689 Mio.

Vorsorgekapital
Rentnerinnen und Rentner



468 Mio.

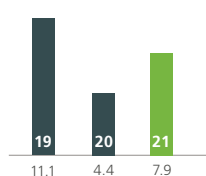
Technische
Rückstellungen



Rendite

7.9%

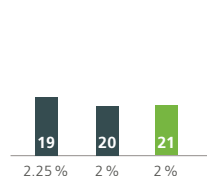
Gesamtpformance
nach Kosten



Verzinsung

2%

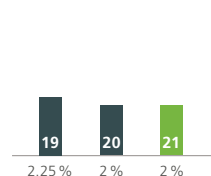
Zins auf Sparguthaben



Grundlagen

2%

Technischer Zins

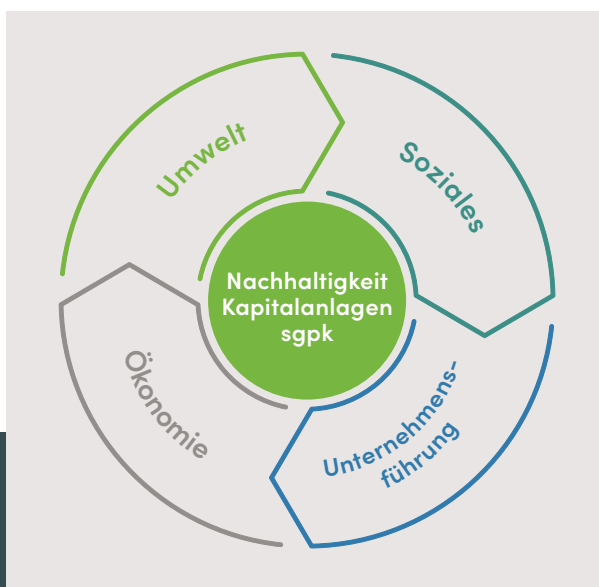


VZ 2020
Generationentafel

Nachhaltigkeit im Bereich Kapitalanlagen: eine Standortbestimmung

Die sgpk möchte bezüglich Nachhaltigkeit eine führende Position unter den Schweizer Pensionskassen einnehmen – auch bei den ihr anvertrauten Vorsorgevermögen. Im Gespräch mit Walter Friedlein, Bereichsleiter Kapitalanlagen, und Reto Wild, Leiter Sachwertanlagen und Nachhaltigkeit, fragen wir nach, wo die sgpk diesbezüglich steht.

Abbildung:
Nachhaltigkeitsstrategie der sgpk mit vier Pfeilern.



«Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen wir einen ausgeprägt ganzheitlichen Ansatz.»

Walter Friedlein

Im Ausblick Ihres letzten Jahresberichts ist zu lesen, dass Sie das Thema Nachhaltigkeit im Bereich Kapitalanlagen vorantreiben wollen. Wo stehen Sie heute – rund ein Jahr später?

Friedlein: 2021 stand im Zeichen der strategischen Grundlagenarbeit. Mit der erarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen wir einen ausgeprägt ganzheitlichen Ansatz, der auf vier Pfeilern ruht. Drei davon entsprechen der gängigen ESG-Praxis und decken die Bewertungskriterien Umwelt, Soziales und Unternehmensführung ab. Als viertes Element kommt die Ökonomie hinzu. Dass wir ihr einen zusätzlichen Platz einräumen, hängt mit unserem Kernauftrag zusammen: die Leistungen für unsere Versicherten im Alter, bei Invalidität und im Todesfall langfristig zu sichern. Deshalb müssen unsere Investitionsentscheide immer auch einer ökonomischen Betrachtung standhalten. Das ist ein wesentlicher Unterschied zu anderen Nachhaltigkeitsstrategien. Operativ haben wir ebenfalls einiges vorzuweisen: Mit der Schaffung der Stelle «Leiter Nachhaltigkeit Kapitalanlagen» ist Nachhaltigkeit jetzt fester Bestandteil unserer Unternehmensstruktur. Reto Wild treibt das Thema aktiv voran und setzt wichtige Akzente. Erste Resultate sind ein einzigartiges Scoringmodell und unsere Investmentcharta, die wir auf Seite 14 vorstellen.

Wozu dient die Investmentcharta?

Wild: Bei unseren direkten Immobilien arbeiten wir bereits erfolgreich mit einer Charta. Es lag nahe, dies auch für die Kapitalanlagen einzuführen. Die Investmentcharta zeigt in übersichtlicher Weise, mit welchen Massnahmen und Mechanismen wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie operativ umsetzen. Gerade beim Thema Nachhaltigkeit ist Fokussierung besonders wichtig, denn es ist ein sehr breites Fachgebiet. Unsere Charta stellt sicher, dass wir uns nicht verzetteln, indem sie die Handlungsfelder absteckt. Unsere Analysen zeigen, dass wir in den definierten Bereichen das Potenzial haben, eine messbare Wirkung zu erzielen.

Walter Friedlein, Leiter Kapitalanlagen (links), und Reto Wild, Leiter Sachwertanlagen und Nachhaltigkeit

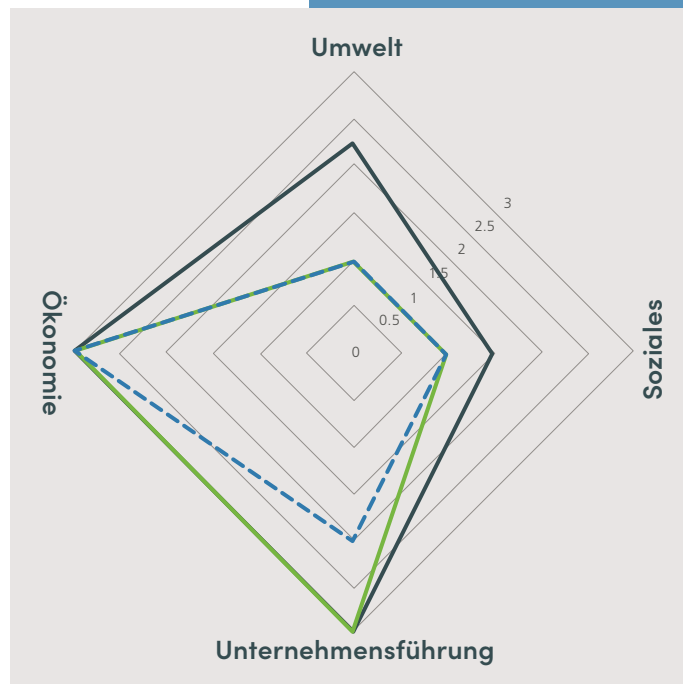
Abbildung:
Beispielhaftes Reporting einer
fiktiven Anlagekategorie aus
dem sgpk-Scoringmodell.

Und was hat es mit dem erwähnten Scoringmodell auf sich?

Wild: Die vier Pfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie spiegeln sich im Scoringmodell wider. Bei der operativen Anlagetätigkeit beurteilen wir sämtliche Anlagekategorien konsequent nach den Kriterien Umwelt, Ökonomie, Soziales und Unternehmensführung. Nehmen wir Liquidität als Beispiel: Wir deponieren die uns anvertrauten Vorsorgevermögen ausschliesslich bei Institutionen, die – neben einer marktgerechten Rendite – auch soziale, gesellschaftliche und ökologische Aspekte beachten. Das unterstreicht unser ganzheitliches Denken und ist so noch wenig verbreitet. In der Praxis sieht man ausserdem, dass Organisationen gern auf punktuelle Ratings setzen. Auch dazu ein Beispiel: Viele orientieren sich beim Investitionsentscheid am Carbon Footprint eines Kapitalnehmers. Er sagt aus, welche Kohlenstoffdioxidemissionen ein Unternehmen bei der Geschäftstätigkeit ausstösst. Ökologisch betrachtet, bringt das viel. Allerdings berücksichtigt der Carbon Footprint nicht, ob das Unternehmen daneben auch Wert auf Themen wie Gender- oder Lohnungleichheit legt. Hier gehen wir einen Schritt weiter. Unser Ziel ist, in jeder Anlageklasse einen möglichst hohen und ausgeglichenen Scoringwert über alle vier Pfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie hinweg zu erzielen.

Und was haben Ihre Versicherten von diesen Massnahmen?

Friedlein: Studien zeigen, dass sich die Integration von Nachhaltigkeitsfaktoren im Anlagegeschäft wertsteigernd auswirken kann. Das liegt unter anderem daran, dass nachhaltig agierende Unternehmen bessere operative Leistungen erbringen, was letztendlich zu höheren Renditen führt. Das sgpk-Scoringmodell sieht zudem ein transparentes Reporting vor. Dank diesem können Versicherte und Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber künftig noch besser nachverfolgen, wie die Sparguthaben investiert sind und welche



Fortschritte punkto Nachhaltigkeit erzielt wurden. Das ist wichtig, denn wir wollen unsere Verantwortung aktiv wahrnehmen. Unsere Kundinnen und Kunden sollen darauf vertrauen können, dass die Vorsorgevermögen bei uns in einer guten Balance von Sicherheit, Nachhaltigkeit und Rendite investiert sind.

— Aktuell
- - - Vor einem Jahr
— Zielbild per 2025

Wagen wir abschliessend einen Ausblick: Was ist für 2022 geplant?

Friedlein: Nachdem unsere Nachhaltigkeitsstrategie steht, geht es als Nächstes an die sogenannte ALM-Studie. Sie dreht sich um die finanzielle Situation, die Finanzierbarkeit und die Risikofähigkeit unserer Pensionskasse. Im Rahmen der Studie werden insbesondere die Zielvorgaben der Anlagestrategie definiert. Diese sollen mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie einhergehen. Die ALM-Studie ist ein zentrales Instrument für die Führung unserer Pensionskasse – sowohl für unseren Stiftungsrat als auch für uns im operativen Geschäft. Weiter werden wir im Rahmen einer Bachelorarbeit in Zusammenarbeit mit der OST Ostschweizer Fachhochschule analysieren, wie wir uns mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie ideal in unserem Umfeld positionieren. Wir sind sehr gespannt auf die Resultate.

Nachhaltigkeit bei der St.Galler Pensionskasse: Investmentcharta

Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die wir bei der Verwaltung der uns anvertrauten Vorsorgevermögen unserer Versicherten tragen. Deshalb legen wir grossen Wert auf eine gute Balance im Spannungsfeld von Umweltschutz, sozialer Verantwortung, Sicherheit und Rendite. Unsere Investmentcharta dient als Leitlinie für unsere Anlagetätigkeit, indem sie Massnahmen und Mechanismen festhält, die wir, wenn immer möglich und sinnvoll, berücksichtigen wollen.



Portfolio-Analyse

Unser Anlageuniversum analysieren wir nach definierten Nachhaltigkeitsstandards und -kriterien, und wir arbeiten eng mit namhaften Partnerinnen und Partnern sowie Verbänden zusammen.



Impact Investing

Wir investieren in Unternehmen und Projekte, die dem Klimawandel entgegenwirken oder den Umweltschutz fördern. Dazu zählen namentlich Energieinfrastrukturprojekte in den Bereichen Wind und Wasserkraft.



Einanlegerfonds «Gallus»

Bei unseren Einanlegerfonds «Gallus» geniessen wir maximale Flexibilität und volle Kostentransparenz. Als alleinige Anlegerin ist insbesondere die strikte Einhaltung unserer Nachhaltigkeitskriterien in idealer Weise umgesetzt.



Ausüben der Stimmrechte

Wir nehmen unsere Stimmrechte bei Schweizer Publikums-gesellschaften aktiv wahr. Dabei stützen wir uns auf die Empfehlungen der Anlagestiftung Ethos, welche die Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien überwacht und uns aktiv an Aktionärsversammlungen vertritt.



Auswahl der Vermögensverwalterinnen und -verwalter

Bei der Auswahl neuer Managerinnen und Manager legen wir grosses Augenmerk auf ihre gängige ESG-Praxis. Bei bestehenden Vermögensverwalterinnen und -verwaltern holen wir regelmässig eine Deklaration der berücksichtigten ESG-Aspekte ein.



Dialog mit Unternehmen

2014 haben wir uns gemeinsam mit anderen Pensionskassen im Ethos Engagement Pool Schweiz zusammengesetzt. Im Fokus steht der dauerhafte Dialog mit den grössten börsennotierten Schweizer Unternehmen. Der 2017 ins Leben gerufene Ethos Engagement Pool International ermöglicht dasselbe auf internationaler Ebene.



sgpk-Anlagescoring

Wir haben ein eigenes Scoringmodell entwickelt, das unsere Nachhaltigkeitsmassnahmen transparent und erzielte Fortschritte sichtbar macht. Das Modell ist kapitalgewichtet, was ein fokussiertes Vorgehen mit grösstmöglicher Wirkung sicherstellt.



Nachhaltige sgpk-Hypotheken

Auch bei privaten Hausbesitzerinnen und -besitzern unterstützen wir eine nachhaltige Immobilienwirtschaft. Aus diesem Grund wollen wir eine Nachhaltigkeitshypothek lancieren – übrigens auch für Personen, die nicht bei der sgpk versichert sind.

Nachhaltiges Bauen nach SNBS: Mehrwert für Umwelt, Gesellschaft und Ökonomie

Über alle Generationen, Lebensbereiche und Branchen hinweg ist der verantwortungsvolle Umgang mit unserer Umwelt und den Ressourcen zum zentralen Thema geworden. Auch nachhaltiges Bauen ist kein idealistisches Vorhaben mehr, und an die Stelle des «Ob» ist längst das «Wie» gerückt: Wie können Gebäude möglichst ökologisch (um)gebaut werden? An Standards und Labels für nachhaltiges Bauen mangelt es bekanntlich nicht. Bei der sgpk haben wir uns für den Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS entschieden.

SNBS basiert auf der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundesrats und verschmilzt verschiedene in der Schweiz geltende Normen, Verordnungen und Empfehlungen zu einem einzigen Gesamtkonzept. Verteilt auf die drei Dimensionen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt, werden insgesamt 45 Kriterien einer Gesamtbewertung unterzogen. Neben Themen wie erneuerbare Energien, Treibhausreduktion und umweltschonendes Bauen fliessen insbesondere auch gesellschaftliche Elemente wie Gesundheit, Wohlbefinden und Raum für soziale Kontakte mit ein. Deshalb ist SNBS ein ausserordentlich ganzheitlich wirkendes Konzept. Je nach erzieltm Bewertungsergebnis werden Platin-, Gold- oder Silberzertifizierungen verliehen.

SNBS und sgpk: das perfekte Match

Als im Rahmen der Aktualisierung unseres Immobilienreglements die Frage nach dem Nachhaltigkeitsstandard im Raum stand, wurde rasch klar: SNBS passt mit seinem auf Ganzheitlichkeit und Langfristigkeit ausgerichteten Denken ideal zur sgpk und zu unserer Gesamtstrategie. Deshalb haben wir entschieden, SNBS im Bereich unserer Neubauten künftig konsequent anzuwenden und wo sinnvoll und möglich eine Zertifizierung anzustreben. Bei bestehenden Bauten ist eine Zertifizierung aufgrund von örtlichen oder baulichen Gegebenheiten nicht immer möglich. In diesen Fällen verzichten wir zwar auf die Zertifizierung, orientieren uns aber dennoch stark an den SNBS-Kriterien.

Abbildung:
Beurteilungskriterien nach SNBS, gegliedert in die Dimensionen Gesellschaft (rot), Wirtschaft (blau) und Umwelt (grün).



Kosten:
Über den Gebäude-
Lebenszyklus
optimierte Kosten



Handelbarkeit:
Eigentumsverhältnisse
und Nutzbarkeit



Ertragspotenzial:
Gutes Verhältnis von
Ertragspotenzial und
Kosten



Regionalökonomie:
Positiver Beitrag zur
Regionalökonomie



**Kontext und
Architektur:**
Optimal in das
Umfeld integriert



Energie:
Effizient und hoher
Anteil erneuerbarer
Energien



**Planung und
Zielgruppen:**
Früher Einbezug
der Stakeholder



Klima:
Minimale Treibhausgas-
emissionen



**Nutzung und
Raumgestaltung:**
Hohe Nutzungs-
qualität



**Ressourcen und
Umwelt:**
Schonende Erstellung
und Betrieb



**Wohlbefinden und
Gesundheit:**
Hoher Komfort im
Innenraum



Natur und Landschaft:
Integration vorhandener
Potenziale

Überbauung Wolfganghof Süd als Pilotprojekt

Unser erstes Neubauprojekt mit SNBS-Zertifizierung ist lanciert: Im südlichen Areal Wolfganghof in St. Gallen entstehen in den nächsten rund drei Jahren fünf Gebäude mit 135 Mietwohnungen, Baustart ist Ende 2022. Im Herbst 2021 hat ein erster SNBS-Workshop mit dem Architekten, den Fachplanern und unserem internen Baumanagement- und Nachhaltigkeitsteam stattgefunden. Dabei haben wir das Bauvorhaben anhand des SNBS-Bewertungsrasters geprüft. Mit an Bord war Barbara Pataki, Architektin und Beraterin für nachhaltiges Bauen. Die Managerin bei Durable Planung und Beratung GmbH ist ausgewiesene SNBS-Expertin und verantwortlich für die Bewertung der SNBS-Indikatoren. Das Ergebnis ihrer Beurteilung: Mit einer Gesamtnote von 5.12 steht einer Zertifizierung «Gold» der Überbauung Wolfganghof Süd nichts im Weg. Besonders freut uns, dass sich unsere seit Jahren hochgehaltene Bauqualität und die bewährten Nachhaltigkeitsmassnahmen im Prozess bestätigen haben.

Akzeptanz und Vorteile auf breiter Ebene

Obschon wir noch am Anfang der Integration von SNBS in unseren Immobilienalltag stehen: Unsere bisherigen Erfahrungen bestätigen den eingeschlagenen Weg. Dank des detaillierten SNBS-Kriterienkatalogs steht allen Beteiligten ein Planungsinstrument zur Verfügung, das Nachhaltigkeit sehr umfassend integriert und dennoch Gestaltungsspielraum bei der Ausführung zulässt. Zudem stellen wir eine breite Akzeptanz auf Ebene Behörden und Ämter fest – wenig erstaunlich, geht SNBS doch aktuell einen deutlichen Schritt weiter als die Gesetzgeberin es verlangt. Bei der Evaluation neuer Renditeobjekte können wir unsere Anforderungen an die Nachhaltigkeit dank SNBS nun frühzeitig einbringen und in die Gesamtverhandlungen integrieren.

Immobilien als wichtiger Pfeiler des sgpk-Leistungsauftrags

Als integraler Bestandteil unserer Anlagestrategie leistet das Immobilienportfolio einen wesentlichen Beitrag zur finanziellen Stabilität und zur langfristigen Ausrichtung der sgpk. Unsere aktuell 75 Liegenschaften haben einen Marktwert von CHF 1'239 Mio. (Stand 31. Dezember). Bedenkt man, dass sich ökologische Immobilien in den letzten Jahren einer steigenden Nachfrage erfreuen, so ist klar, dass Investitionen in die Nachhaltigkeit zu einem Garant für den Werterhalt respektive die Wertsteigerung eines Immobilienportfolios geworden sind. Zudem leisten wir mit SNBS einen Beitrag zur Umsetzung unserer Vision: Wir wollen bezüglich Nachhaltigkeit eine führende Position unter den Schweizer Pensionskassen einnehmen.

→ Wir berichten während der Bauphase unseres SNBS-Pilotprojekts Wolfganghof Süd jeweils über den Stand sowie unsere Erfahrungen – auf unserer Website www.sgpk.ch und auf LinkedIn. Wir freuen uns, wenn Sie uns folgen.

Visualisierung:
Das Neubauprojekt Wolfganghof Süd,
das nach SNBS zertifiziert wird.



Ein neues Leitbild für die sgpk: Kompass für eine erfolgreiche Zukunft

Damit wir unsere Aufgaben zielgerichtet erfüllen können, braucht es ein gemeinsames Verständnis dafür, wohin die Reise gehen und wie der Weg dorthin aussehen soll – davon sind wir überzeugt. 2021 haben wir uns deshalb bewusst mit unserer Zukunft und ihrer Gestaltung auseinandergesetzt: Wer und wie wollen wir sein? Welchen Nutzen soll unsere Arbeit stiften? Welche Werte leben wir? Die Erkenntnisse sind in unser neues Leitbild eingeflossen.



Vision

Als attraktive Vorsorgepartnerin sind wir erste Anlaufstelle für unsere Kundinnen und Kunden, wenn es um Fragen und Lösungen zur beruflichen Vorsorge geht.

In Sachen Nachhaltigkeit nehmen wir eine führende Position unter den Schweizer Pensionskassen ein.



Mission

Wir liefern Antworten auf alle Fragestellungen zur beruflichen Vorsorge und engagieren uns für die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden.

Für unsere marktgerechten und zukunftsgerichteten Lösungen schöpfen wir die gesetzlichen Leitplanken bestmöglich aus, und wir suchen im Interesse unserer Versicherten stets die Balance zwischen Sicherheit, Rendite und Nachhaltigkeit.



Kunden- versprechen

Wir sind für unsere Kundinnen und Kunden erreichbar, suchen den aktiven Kontakt und begleiten sie als kompetente und verlässliche Partnerin.

Zudem bieten wir Sicherheit und Stabilität und setzen alles daran, unseren Kundinnen und Kunden mit flexiblen und nachhaltigen Lösungsansätzen eine individuelle Gestaltung ihrer Zukunft zu ermöglichen.



Werte

Wir engagieren uns für die Anliegen unserer Kundinnen und Kunden und stehen ihnen mit aktuellem Fachwissen zur Seite.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden einen langfristigen Nutzen und setzen uns für die Generationengerechtigkeit ein.

Unsere Arbeit ist von Verlässlichkeit und Verbindlichkeit geprägt, und wir pflegen ein respektvolles Miteinander.

In unserem Geschäftsalltag agieren wir nachhaltig, schonen die Ressourcen und tragen Sorge zu unserer Umwelt.

Bilanz und Betriebsrechnung

1. Bilanz

Angaben in CHF	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven		
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	673'878'844	620'448'746
Übrige Forderungen	35'464'161	14'592'318
Obligationen	4'038'876'371	3'816'800'127
Aktien	4'064'946'956	3'661'172'382
Nicht traditionelle Anlagen	806'544'263	741'835'724
Immobilien	1'626'124'477	1'552'650'824
Hypothekendarlehen	213'135'213	169'731'678
Total Vermögensanlagen	11'458'970'285	10'577'231'799
Aktive Rechnungsabgrenzung	122'746	67'236
Total Aktiven	11'459'093'030	10'577'299'035
Passiven		
Freizügigkeitsleistungen und Renten	29'054'279	29'655'963
Andere Verbindlichkeiten	4'300'984	3'335'568
Total Verbindlichkeiten	33'355'263	32'991'531
Passive Rechnungsabgrenzung	2'984'026	3'730'453
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5'369'546'023	5'103'486'271
Vorsorgekapital Rentner	4'689'110'566	4'616'630'890
Technische Rückstellungen	468'219'841	485'342'858
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	10'526'876'430	10'205'460'019
Wertschwankungsreserve	895'877'312	335'117'032
Stiftungskapital, Freie Mittel		
Stand zu Beginn der Periode	0	0
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)	0	0
Stand per 31. Dezember	0	0
Total Passiven	11'459'093'030	10'577'299'035
Deckungsgrad	108.51 %	103.28 %

2. Betriebsrechnung

Angaben in CHF	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Beiträge Arbeitnehmer	198'024'489	193'962'624
Beiträge Arbeitgeber	243'280'041	238'527'900
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	0	– 1'063'318
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	45'609'316	35'920'342
Zuschüsse Sicherheitsfonds	23'298	35'344
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	486'937'144	467'382'891
Freizügigkeitseinlagen	189'074'391	167'978'418
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	7'367'532	3'888'850
Eintrittsleistungen	196'441'924	171'867'267
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	683'379'068	639'250'159
Altersrenten	– 259'022'987	– 252'646'330
Hinterlassenenrenten	– 34'771'895	– 34'042'865
Invalidenrenten	– 13'215'150	– 14'064'379
Scheidungsleistungen	– 537'702	– 381'050
Kapitalleistungen bei Pensionierung	– 75'187'231	– 27'388'722
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	– 231'718	– 748'344
Reglementarische Leistungen	– 382'966'684	– 329'271'690
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	– 213'651'796	– 158'470'440
Vorbezüge WEF/Scheidung	– 18'318'246	– 18'331'301
Austrittsleistungen	– 231'970'043	– 176'801'741
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	– 614'936'727	– 506'073'431
Auflösung (+)/Bildung (–) Vorsorgekapital aktive Versicherte	– 168'264'326	– 252'406'611
Auflösung (+)/Bildung (–) Vorsorgekapital Rentner	– 72'479'676	– 212'149'655
Auflösung (+)/Bildung (–) technische Rückstellungen	17'123'017	– 516'541
Verzinsung des Sparkapitals	– 97'795'426	– 91'807'751
Auflösung (+)/Bildung (–) von Beitragsreserven	0	1'063'318
Auflösung (+)/Bildung (–) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	– 321'416'411	– 555'817'241
Beiträge an Sicherheitsfonds	– 1'731'990	– 1'910'024
Versicherungsaufwand	– 1'731'990	– 1'910'024
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	– 254'706'060	– 424'550'537

Angaben in CHF	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Übertrag)	– 254'706'060	– 424'550'537
Netto-Ergebnis flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	– 3'514'213	– 4'906'790
Netto-Ergebnis Obligationen	– 83'562'989	82'259'579
Netto-Ergebnis Aktien	791'662'555	239'414'096
Netto-Ergebnis nicht traditionelle Anlagen	40'635'139	55'294'525
Netto-Ergebnis Immobilien	92'146'796	82'968'989
Netto-Ergebnis Hypothekendarlehen	2'067'787	2'085'420
Vermögensverwaltungskosten	– 19'137'202	– 18'944'973
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	820'297'874	438'170'846
Sonstiger Ertrag	76'831	65'361
Sonstiger Aufwand	– 25'574	– 869
Allgemeine Verwaltung	– 4'610'647	– 5'192'771
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	– 224'525	– 252'309
Aufsichtsbehörden	– 47'619	– 29'948
Verwaltungsaufwand	– 4'882'791	– 5'475'028
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (–) vor Bildung/ Auflösung Wertschwankungsreserve	560'760'281	8'209'772
Bildung (–)/Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	– 560'760'281	– 8'209'772
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (–)	0	0



Jahresrechnung: digital und interaktiv

Digitalisierung und Nachhaltigkeit halten auch bei unserer Berichterstattung Einzug: Ab sofort stellen wir Ihnen die Jahresrechnung ausschliesslich digital zur Verfügung. Sie finden sie zusammen mit dem Jahresbericht auf unserer Website: www.sgpk.ch/Geschaeftsbericht21



Der Jahresbericht der sgpk – gedruckt auf dem weltweit klima- freundlichsten Papier

Bereits seit 1693 wird im südschwedischen Lessebo Papier hergestellt. Dieses hat es in sich: Ungeachtet der Globalisierung hat die ansässige Papierfabrik ein nahezu perfektes lokales System entwickelt, das in Sachen Klimaschutz seinesgleichen sucht. Die CO₂-Emissionen je Tonne produzierten Papiers liegt gerade einmal bei 22 kg CO₂. Zum Vergleich: Moderne Papierfabriken stossen im Schnitt für die gleiche Menge etwa 200 kg CO₂ aus. Zudem werden in Lessebo pro gefällttem Baum zwei neue angepflanzt, weshalb sich das Waldgebiet Schwedens in den letzten 100 Jahren verdoppelt hat. Das verdient Respekt. Und deshalb verwenden wir für unseren Jahresbericht Lessebo-Papier.

Die ganze Geschichte lesen Sie auf www.lessebopaper.com.



St.Galler Pensionskasse
Rosenbergstrasse 52
9001 St.Gallen
www.sgpk.ch